








Erklärung



von Vizebürgermeister Mag. Andreas Rendl
bei der Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Pernitz
am 21. November 2005

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Silvia!
Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats!
Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Seit einigen Monaten reitet die „VP-Pernitz —I`steh' auf di'“ und die Liste „Wir Pernitzer“ eine Schmutzkübelkampagne gegen mich, anstatt im Gemeinderat zusammen zu arbeiten. Die **personlichen Beschimpfungen** sind niederträchtig und ungeheuerlich. Sie säen Neid und Hass. VP **und** WP streuen **falsche** Gerüchte, verleumden mich und verunsichern die Bevölkerung. **Kein einziger Vorwurf ist sachlich, kein einziger ist wahr.** Ein derartiges Verhalten hat es in Pernitz noch nie gegeben. Geben Sie mir daher bitte heute die Gelegenheit, öffentlich zu den falschen Anschuldigungen Stellung zu nehmen.

- **Sie behaupten**, ich hätte eigenmächtig eine Darlehensprüfung angeordnet. Falsch! *Die* Prüfung wurde einstimmig im Gemeindevorstand beschlossen. Im Protokoll nachzulesen. 
- **Sie behaupten**, ich hätte privat Bücher auf Rechnung der Gemeinde bestellt und nicht bezahlt **Falsch!** Die Bücher - über Gemeinderecht - habe ich aus eigener Tasche bezahlt, obwohl ich sie hätte geltend machen können. (Laut Manfred Postl hat selbst der Anwalt der WP bestätigt, dass das ein unsinniger Vorwurf ist!) 
- **Sie behaupten**, ich hätte bei der Renovierung unseres Wohnhauses nicht ortsansässige Firmen engagiert. **Falsch!** Wir haben die Handwerker in der Familie und alles selbst gemacht. Notwendiges Material haben wir bei der Firma Klesl in Pernitz gekauft. 
- **Sie behaupten**, ich hätte eine Rücktrittserklärung für die Bürgermeisterin auf deren Laptop geschrieben, zu dem nur ich Zugang gehabt hätte. **Falsch!** Zugang hatte jeder, bis die Bürgermeisterin den Zugang sperrte. Die Erklärung hätte somit jeder schreiben können. Ich war es jedenfalls nicht! 
- Sie behaupten, die SPÖ arbeite nicht mit ihnen zusammen. Falsch! Die VP besetzt ihre Vorstandsressorts nicht. Die VP verlässt die Sitzungen, boykottiert Veranstaltungen (Adventmarkt! Im Protokoll des Wirtschaftsausschusses nachzulesen.) und verweigert ihre Mitarbeit in den Ausschüssen. 
- Sie behaupten, die SPÖ spiele im Sommerkino Sexfilme. Falsch! Die tatsächlich gespielten Filme waren für Menschen ab 12 Jahren. 
- Sie behaupten, die SPÖ organisiere Demonstrationen anlässlich der Premiere der Raimundspiele in Gutenstein. Falsch! Die einzige Demonstration war die Abgehobenheit der VP am eigens aus Wien um teures Geld herbeigeschafften Büffet. 

- Apropos Büffet: **Sie behaupten**, die SPÖ habe bei den „Zeitenblicken“ ein Buffet aus Wien organisiert. **Falsch!** Die Damen des Pernitzer Gemeinderats haben das selbst äußerst professionell und viel besser vorbereitet.
- **Sie behaupten**, die SPÖ verweigere der IP die Subvention. **Falsch!** Die VP war aus dem Gemeinderat ausgezogen und hatte damit einen Beschluss verhindert. Die Subvention wurde daraufhin im Vorstand mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Nun setzt die VP die Bürgermeisterin unter Druck, damit sie das Geld nicht auszahlt.
- **Sie behaupten**, die Gemeinde sei zahlungsunfähig. **Falsch!** Die Finanzanalyse der Volksbank Piestingtal beweist, dass Pernitz deutlich weniger Schulden als der Landesdurchschnitt hat.
- **Sie behaupten**, ich selbst hätte Bürgermeister werden wollen. **Falsch!** Wie vereinbart und angekündigt war Silvia Rupprecht einstimmig von der Fraktion zur Bürgermeisterin gewählt worden.

Sie belügen die Menschen und verkaufen sie für dumm. Sie bringen Schimpf und Schande über Pernitz. Sie sind die Brunnenvergifter und zeigen auf andere. Und warum das alles? Weil sie nicht wollen, dass die SPÖ ihren erfolgreichen Weg fortsetzt, Missstände aufzeigt und beseitigt und damit die Pfründe von VP und WP zerschlägt. Sie benützen die Bürgermeisterin, setzen sie unter Druck und schüchtern sie ein. Sie selbst stehlen sich aus der Verantwortung. Sie wissen, dass wohl kein Bürgermeister dieser übermenschlichen Last gewachsen ist.

Sie wurden auf die Verfassung angelobt und treten *sie mit* Füßen. **Ihr Verhalten ist undemokratisch und rechtswidrig.** Wir lassen uns das nicht gefallen. Ihre heftige Reaktion zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Sie haben etwas zu verbergen!

Die SPÖ-Pernitz wird sich durch die Beschimpfungen nicht einschüchtern lassen!

Die SPÖ-Pernitz wird ihren erfolgreichen politischen Weg fortsetzen!

- **Wir wollen ein modernes Ärzte- und Gemeindezentrum, damit Alle in Pernitz sicher- und gesund leben können!**
- **Wir wollen eine moderne Finanzgebarung, um die künftigen Aufgaben unserer Gemeinde besser zu bewältigen!**
- **Wir wollen eine moderne Gemeindeverwaltung, die den zukünftigen Herausforderungen gerecht wird!**
- **Wir wollen eine moderne, lebenswerte und sichere Gemeinde.** Aus Liebe zu Pernitz!